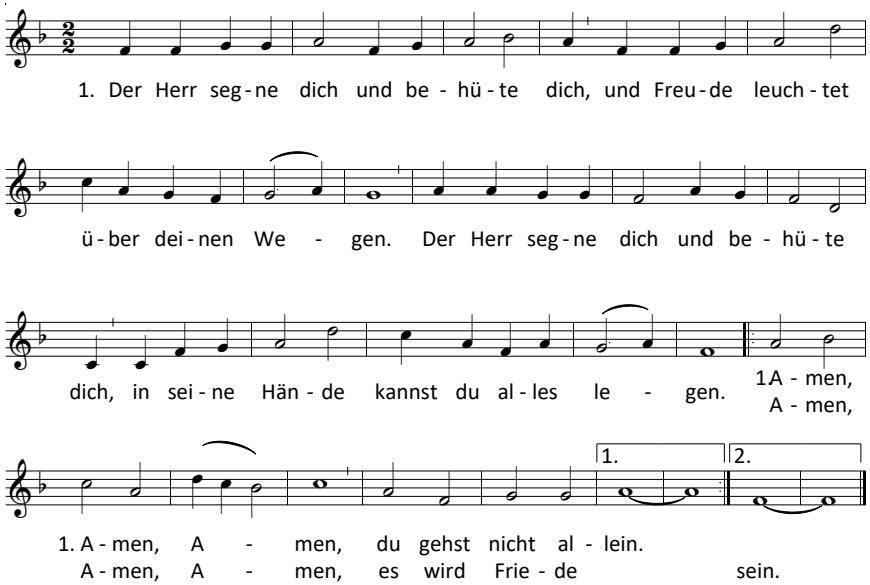
Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte – Vaterunser – Sendung und Segen

Amen, Amen, Amen

Orgel: Präludium und Fuga – J. S. Bach

Vor der Kirche



2. Der Herr segne dich und behüte dich, der auch den fernsten Stern beim Namen nennt. Der Herr segne dich und behüte dich; er ist's, der auch dein Licht und Dunkel kennt. Amen, Amen, Amen …

3. Der Herr segne dich und behüte dich er ging für dich den Weg, der Liebe heißt. Der Herr segne dich und behüte dich; er leitet dich mit seinem guten Geist. Amen, Amen, Amen … – ***SiJu 73***

Wer ist hier blind?

Bibliolog

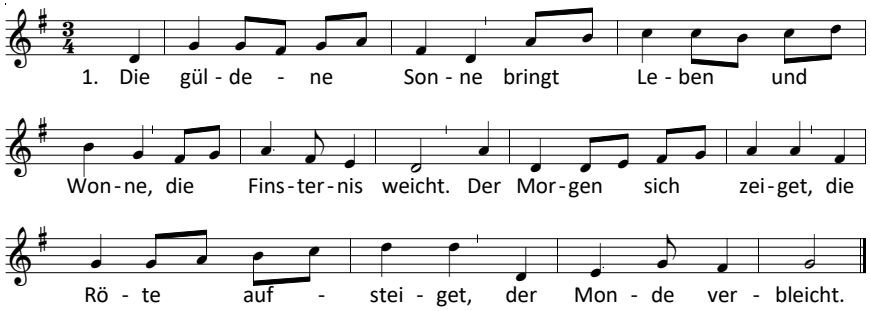
Gottesdienst in Patmos

Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi

27. Februar 2022

El Greco Heilung des Blinden bald nach 1570

Lied vor der Kirche



3. Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen, zu danken dem Herrn. Ei bittet und flehet, dass er uns beistehet und weiche nicht fern.

4. Es sei ihm gegeben mein Leben und Streben, mein Gehen und Stehn. Er gebe mir Gaben zu meinem Vorhaben, lass richtig mich gehn.

EG 444

Orgel: Prière à Notre-Dame aus Suite Gothique, Op.25. – Boëllmann

Begrüßung

Psalm 31

Bei dir, Gott, suche ich Zuflucht.
Lass mich nicht scheitern, zu keiner Zeit!
Rette mich, du bist doch gerecht!
Hab ein offenes Ohr für mich und hilf mir schnell!
Sei für mich ein Fels, ein Versteck,
eine feste Burg, in die ich mich retten kann!
Ja, du bist mein Fels und meine Burg!
Zeig mir den Weg und führe mich!
Dafür stehst du mit deinem Namen ein.
Lass mich dem Fangnetz entkommen,
das sie heimlich für mich ausgelegt haben.
Denn du bist meine Zuflucht.
In deine Hand lege ich mein Leben.
Gewiss wirst du mich befreien. Du bist doch ein treuer Gott.
Jetzt kann ich jubeln und fröhlich sein,
weil ich deine Güte erfahren habe:
Du hast gesehen, wie sehr ich leide, und erkannt,
in welcher Not ich bin.
Du hast mich nicht dem Feind überlassen.
Du hast mir weiten Raum gegeben, wo ich mich frei bewegen kann.
Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht.
Hilf mir und lass mich so deine Güte erfahren!

Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, du treuer Gott. ***– EG 789.7***

Eingangsgebet

Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.
Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.
Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.
Amen

1. **Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.**
Halleluja. Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin. Halleluja.
Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt. Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.
2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle. Halleluja. Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede. Halleluja.
Ehre sei Gott auf der Erde…
3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache. Halleluja. Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme. Halleluja.
Ehre sei Gott auf der Erde… ***– SiJu 114***

Bibliolog mit Markus 10,46-52

1. **Du höchstes Licht, du ewger Schein**, du Gott und treuer Herre mein, von dir der Gnaden Glanz ausgeht und leuchtet schön so früh wie spät.
2. Das ist der Herre Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, mit seiner Lehr hell scheint und leucht', bis er die Herzen zu sich zeucht.
3. Er ist das Licht der ganzen Welt, das jedem klar vor Augen stellt den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag. – ***EG 441***